

Morton Rhue

Die Welle

Ben Ross ist ein junger Geschichtslehrer an der Gordon High-School in einer Kleinstadt in den USA. Eines Tages entschließt er sich zu einem außerge-wöhnlichen Experiment. Mit einfachen Mitteln will er seinen Schülern vermitteln, wie Manipulation funktioniert.

[...] Robert Billings stapfte ins Klassenzimmer, ein kräftiger Junge, dem dauernd das Hemd aus der Hose hing, und der sich anscheinend morgens nach dem Aufstehen nie die Mühe machte, sich zu kämmen. „Sehen wir ’n Film?“ fragte er, als er den Projektor sah.

„Nein, Blödmann“, sagte Brad, der Robert besonders gern quälte. „Mister Ross baut einfach gerne
5 Filmprojektoren auf.“

„Das genügt, Brad!“, sagte Ben streng. [...]

Robert Billings versuchte, sich an Bens Tisch vorbeizudrücken. „Robert“, sagte Ben, „warte bitte einen Augenblick.“

Der Junge blieb stehen und konnte dem Lehrer nicht in die Augen sehen.

10 „Bekommst du zu Hause nicht genug Schlaf?“, fragte Ben. Der Junge nickte.

Ben seufzte. Seit Monaten versuchte er, mit diesem Jungen zu reden. Es gefiel ihm nicht, dass die anderen ihn verspotteten, und es ärgerte ihn, dass Robert nicht wenigstens versuchte, wirklich zur Klasse zu gehören. „Robert“, sagte sein Lehrer streng, „wenn du dich nicht dazu überwinden kannst, im Unterricht mitzuarbeiten, werde ich dir nicht helfen können. Wie die Dinge gegenwärtig

15 liegen, wirst du mit Sicherheit nicht versetzt werden.“ Robert sah flüchtig seinen Lehrer an und wandte den Blick wieder ab.

„Hast du mir nichts zu sagen?“, fragte Ben.

Robert hob die Schultern. „Das ist mir egal“, sagte er.

„Wie meinst du das? Es ist dir egal?“, fragte Ben.

20 Robert ging ein paar Schritte auf die Tür zu. Ben sah, dass ihm die Fragen unangenehm waren.

„Robert?“

Der Junge blieb stehen, konnte seinen Lehrer aber noch immer nicht anschauen. „Es nützt ja doch nichts“, murmelte er.

Ben fragte sich, was er sagen sollte. Roberts Fall war nicht leicht:

25 Er stand ganz im Schatten eines älteren Bruders, der ein wahrer Musterschüler und der Star der Schule gewesen war. Jeff Billings war immer der Sprecher der anderen gewesen. Jetzt studierte er Medizin. Als Schüler hatte er in allen Fächern die besten Noten gehabt, und im Grunde war er

ganz genau der Bursche gewesen, den Ben in seiner Schulzeit nicht hätte ausstehen können.

Da Robert einsah, dass er es mit seinem großen Bruder niemals aufnehmen konnte, hatte er

30 beschlossen, es gar nicht erst zu versuchen.

„Hör zu“, sagte Ben. „Niemand erwartet von dir, dass du ein zweiter Jeff Billings sein sollst!“

Robert sah Ben flüchtig an und fing dann an, an seinem Daumennagel zu kauen.

„Wir erwarten von dir nur, dass du dir ein wenig Mühe gibst.“

„Ich muss jetzt gehen“, sagte Robert und schaute zu Boden.

35 „Sport finde ich gar nicht so wichtig, Robert“, sagte Ben, doch der Junge ging schon langsam zur Tür.

Textquelle: Morton Rhue: Die Welle. Bericht über einen Unterrichtsversuch, der zu weit ging. Übers. v. Hans-Georg Noack. Ravensburger Taschenbuch, Ravensburg 2013, S. 13-16